

MaBiS: Wir unterstützen Sie effektiv!

Leistungsstarke Komplettlösung aus einer Hand!

Marktregeln für die Durchführung der Bilanzkreisabrechnung Strom

Die Bundesnetzagentur hat Regeln zur Bilanzkreisabrechnung in der Sparte Strom festgelegt (MaBiS 2.0 Beschluss BK6-07-002) und reguliert mit der MaBiS alle mit der Bilanzkreisabrechnung verbundenen Geschäftsprozesse sowie die Marktkommunikation. Ziel der MaBiS ist es, die Prozesse und Datenkommunikation der Bilanzkreisabrechnung für die verschiedenen Marktrollen (Bilanzkoordinator, Verteilnetzbetreiber, Lieferant und Bilanzkreisverantwortlicher) zu standardisieren. Die MaBiS definiert entsprechende Fristen und beschreibt einheitliche Prozesse zum Energiedatenaustausch und der Bilanzkreisabrechnung zwischen den Marktpartnern.

Aufgaben einzelner Marktrollen

Verteilnetzbetreiber

- Zuordnen jeder Energiemenge zu einem Bilanzkreis
- Zusenden von Aktivierungen und Deaktivierungen der MaBiS-Zählpunkte an den BIKO und Lieferanten
- Bereitstellung der Bilanzkreisscharfen Energiemengen an den BIKO, für jeden Liefermonat, je Bilanzierungsgebiet im Folgemonat
- Zusenden von Lieferantensummenzeitreihen an Lieferanten
- Zusenden der abgestimmten Netzzeitreihen an den BIKO

Bilanzkoordinator

- Erstellen der Bilanzkreisabrechnung an den BKV
- Einsammeln aller Bilanzkreisdaten und Durchführung der BK-Abrechnung
- Zusendung von Bilanzkreisummenzeitreihen an BKV
- Prüfen, ob jede Energiemenge einem BK zugeordnet ist
- Prüfen, ob die Aufteilung der Energiemengen vollständig erfolgt ist
- Weiterleitung von Aktivierungen und Deaktivierungen an BKV

Bilanzkreisverantwortlicher

- Wahren der Balance zwischen Einspeisungen und Entnahmen innerhalb eines Bilanzkreises
- Planen und Bereitstellen von Einspeisungen
- Prognostizieren von Entnahmen
- Prüfen der Bilanzkreisummenzeitreihe
- Versand von Prüfungsmittellungen an BIKO

Prozessschritte seitens des Lieferanten

Fokus

- Prüfung der vom VNB mitgeteilten Lieferantensummenzeitreihen
- Clearing von Differenzen
- Versand von Prüfungsmittellungen an den Bilanzkreisverantwortlichen und Verteilnetzbetreiber

Der Leistungsbereich der evu zählwerk im MaBiS-Prozess

Zwischen Lieferant und Netzbetreiber muss die Zuordnung der Energiemengen zu Lieferanten und Bilanzkreisen abgestimmt werden. Dabei müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt werden, unter anderem:

- Abwicklung des Netzzugangs nach GPKE
 - lückenlose Zuordnung aller Zählpunkte zu Bilanzkreisen
 - Zuordnung von korrekten bilanzierungsrelevanten Daten zu Zählpunkten (SLP, Kundenwert, Kundengruppe und RLM-Messung)
- Prognose und Fahrplanerstellung durch den Lieferanten/BKV und Übermittlung an den BIKO
- Durchführung vertriebsseitiger Bilanzkreiskontrollen

Dieser Aufgabe haben wir uns als **evu zählwerk** angenommen und unseren Fokus auf die Vertriebsumsetzung gelegt. Somit stellen wir Differenzen des Bilanzkreises fest und schaffen so Transparenz in der Bilanzkreisabrechnung.

Was heißt das genau?

Vor dem Liefermonat ist der Netzbetreiber verpflichtet, dem Lieferanten am 16. Werktag des Monats eine Zuordnungsliste zur Verfügung zu stellen. Die Zuordnungsliste beinhaltet die prognostizierte Menge und dient als Grundlage für den Energiemengeneinkauf. Nach dem Liefermonat ergeben sich immer wieder Differenzen aus den vom Netzbetreiber vor dem Liefermonat in der Zuordnungsliste gemeldeten Prognosedaten und den vom Netzbetreiber tatsächlich bilanzierten Mengen. Diese Differenzen müssen durch teure Ausgleichsenergie abgedeckt werden, die letzten Endes zu Lasten des Lieferanten fallen. Der MaBiS-Prozess sieht vor, dass diese Schwierigkeiten aufgedeckt und nachvollzogen werden können. Im Falle von entstandenen Abweichungen werden diese nun dem Netzbetreiber zugerechnet. Der Vertrieb entlastet sich. Auf Basis sauberer Prognose- und Beschaffungswerte, die sich durch qualitativ gute Stammdaten auszeichnen, sind erhebliche finanzielle Einsparungen im Vertrieb möglich.

Was wir Ihnen anbieten

Für die MaBiS 2.0 bieten wir Ihnen bei **evu zählwerk** im SAP/EDM eine Komplettlösung an und unterstützen optimal Ihr Tagesgeschäft und Ihre Arbeitsabläufe.

Unsere Leistung umfasst folgende Schritte:

- **Erstellung einer vollständigen Schattenbilanzierung**
- **Analyse und Korrektur von bilanzierungsrelevanten Daten**
- **Ausführliches Clearing mit Netzbetreibern**
- **Versand von Prüfungsmitteilungen per IFTSTA**
- **Berichterstattung und Dokumentation**
- **etc.**

Das führt zu TRANSPARENZ und ÜBERSICHT in der Bilanzkreisabrechnung!

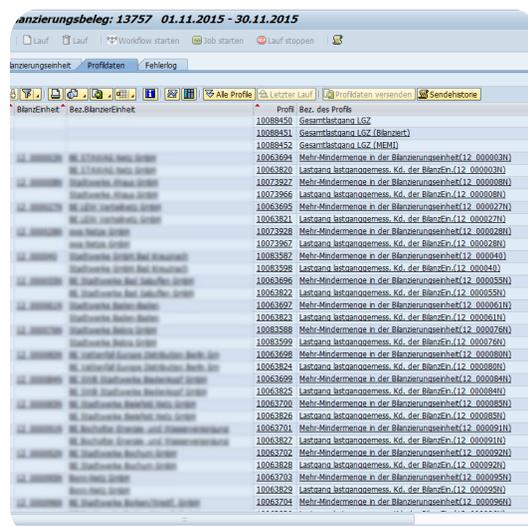
Wir realisieren Ihr Projekt sowohl im internen als auch im externen SAP-System!

Besprechen Sie mit uns Ihre individuellen Wünsche.



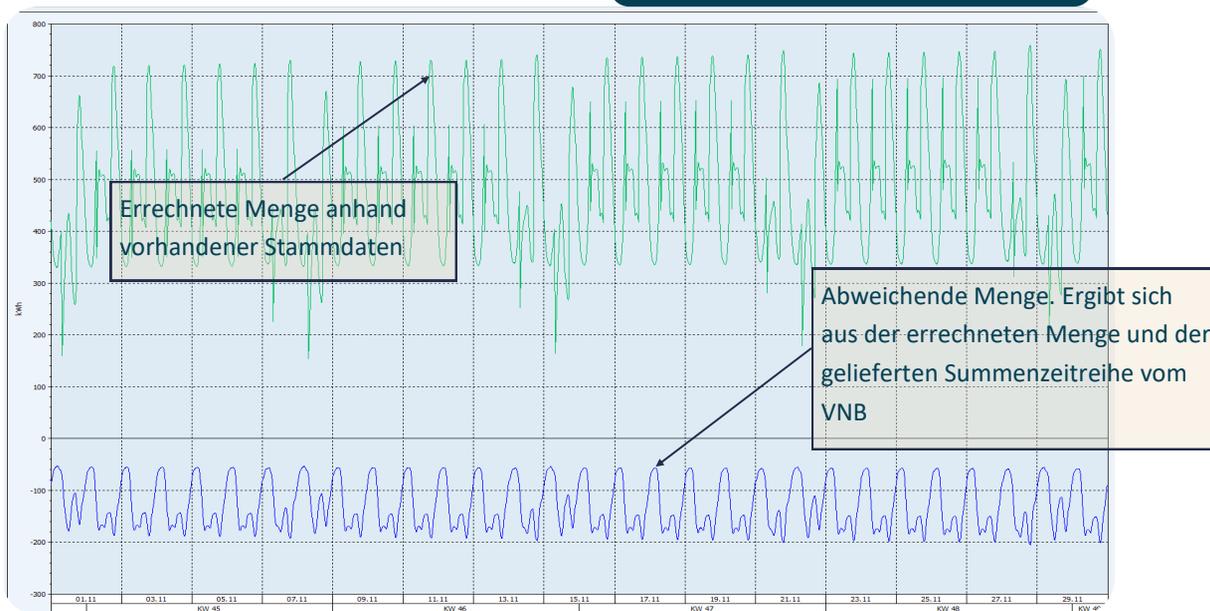
Bilanzierungsbeleg wird für den Vormonat angelegt

Für jeden Liefermonat wird eine vollständige Schattenbilanzierung durchgeführt. Für die Mengenermittlung werden alle bilanzierungsrelevanten Zählpunkte herangezogen. Dabei werden die ermittelten Werte gegen die vorliegenden Summenzeitreihen gehalten, wodurch sich die Differenz ergibt.



Profilsommen werden für jede Bilanzierungseinheit berechnet

Grafische Darstellung der errechneten und abweichenden Menge



- Die Auswertung wird nun in einer lokalen Datei abgebildet, wobei die errechneten Mengen und die Abweichungen gegenübergestellt werden. Dabei werden Unstimmigkeiten aufgedeckt, die zum Clearingprozess führen.
- Clearingfälle werden im manuellen Verfahren mit den zuständigen Verteilnetzbetreibern fallspezifisch angegangen.
- Im Anschluss des Clearing-Verfahrens werden die vom VNB gelieferten Summenzeitreihen entweder positiv oder negativ per IFTSTA-Prüfungsmittelung bestätigt.